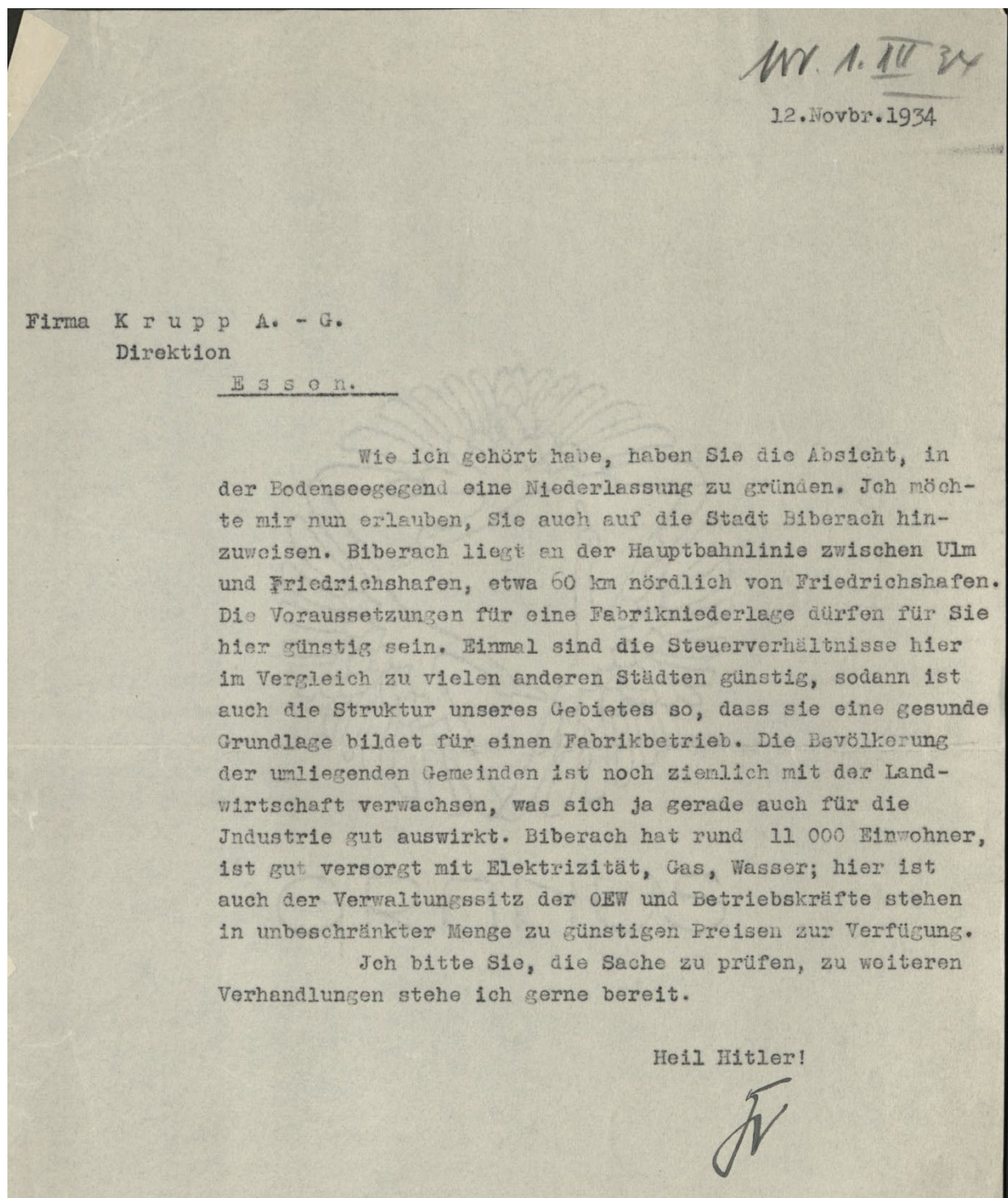


Arbeitsblatt 3: Die wirtschaftliche Ausgangssituation – Geographische und ökonomische Bedingungen

Der Biberacher Bürgermeister Josef Hammer schreibt 1934 an die Direktion der Firma Krupp nach Essen, nachdem er das Gerücht einer möglichen Expansion der Firma nach Süddeutschland vernommen hatte:



FRIED. KRUPP
AKTIENGESELLSCHAFT
Gußstahlfabrik



Wir bitten, in der Antwort folgende
Bezeichnung anzugeben:
HV. No. 2300.

ESSEN, den 16. November 1934.
(Postfach)

Bürgermeisteramt
der Stadt Biberach a.d.RiB,

Biberach
a.d.RiB.

Stadt Biberach a.d.RiB

13391 | 19.XI.34

Auf Ihr gefl. Schreiben vom 12.d.M. teilen wir
Ihnen mit, dass die Ihnen gewordene Nachricht, wonach
wir uns am Bodensee niederzulassen beabsichtigten,
nicht den Tatsachen entspricht. Wir bedauern daher,
von Ihrem freundlichen Anerbieten, für das wir bestens
danken, keinen Gebrauch machen zu können.

Heil Hitler!

FRIED. KRUPP
AKTIENGESELLSCHAFT
[Handwritten signature]

Beitrag in der *gemeindefreier* Sitzung
vom 20. 11. 1934 Prot. Nr. 584
J. B.
Rathschreiber:

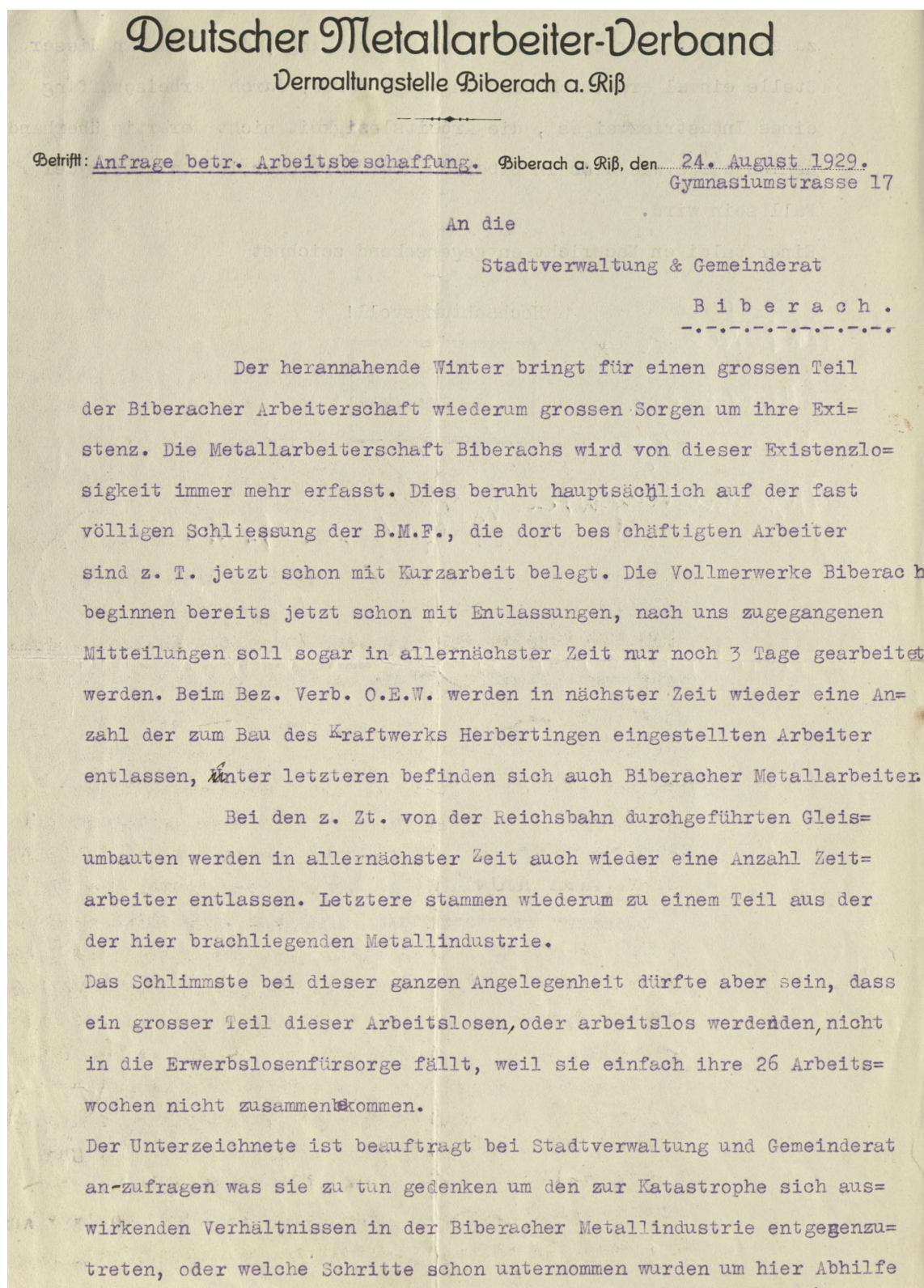
Alten
Zd Amm
8-XV. 1934
JT

Reichsbankgirokonto, Postcheckkonto: Essen 1027, Drahtanweisung: Krupp Essen
Fernruf: 50680 für den Fernverkehr } (Werkzentrale, von dieser zu verlangen Hausanschlus Nr.
50431 für den Orts- u. Bezirksverkehr }
Codes: { Alpha (Alle Teile), Rudolf-Mosse und Supplement, ABC 5th Ed., „Improvet“ and 6th Ed., Acme, Bentley's
{ Complete Phrase, Peterson 2nd and 3rd Ed., Western Union, Liebets, Marconi, Lombard und Privatcode.

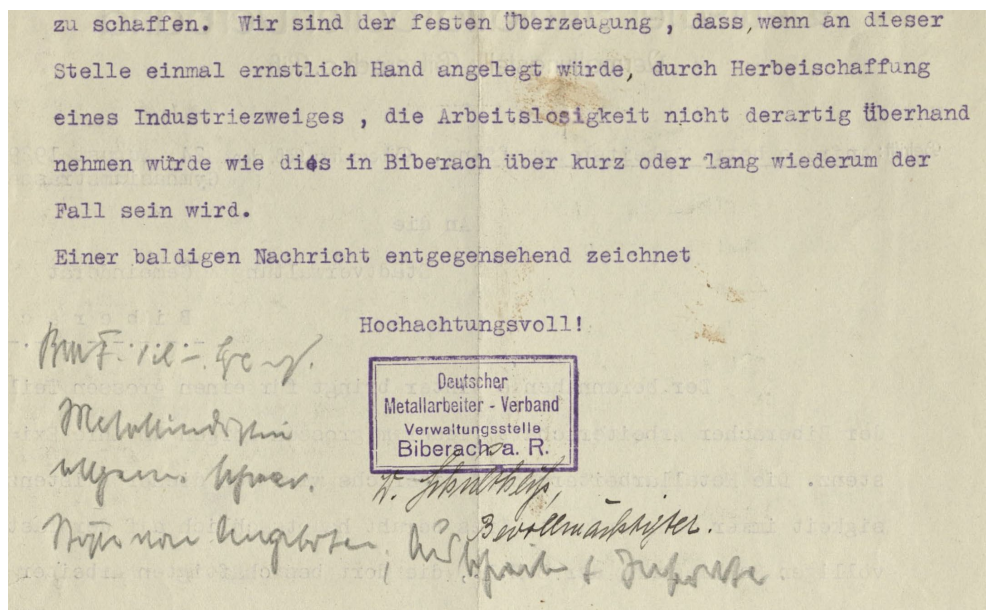
LV-RRB 932

333 *[Handwritten mark]*

Im Jahre 1929 fragt der „Deutsche Metallarbeiter-Verband“ bei der Stadtverwaltung Biberachs an:



Ein Spätzünder auf der Überholspur – Biberachs Weg zur Industriestadt



Alle Dokumente: © Stadtarchiv Biberach (E Bü 3202)
(C) Alle Rechte vorbehalten

Aufgaben:

1. Arbeiten Sie heraus, welche Standortvorteile der Bürgermeister für Biberach anführt.
2. Überlegen Sie: Welche Rückschlüsse lassen sich angesichts dieses Schreibens und auch der Anfrage des „Deutschen Metallarbeiter-Verbands“ über die wirtschaftliche Lage in Biberach ziehen.